

Jahreshauptversammlung am 22. Juni 1967 im Thomas-Hotel

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

Teilnehmer: 55 Mitglieder

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenden, Protokollverlesung
2. Tätigkeitsbericht des ersten Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenrevisoren
5. Berichte der Obmänner
 - a) Spielausschußobmann
 - b) Jugendausschußobmann
 - c) Schiedsrichterausschußobmann
 - d) Tischtennisobmann
 - e) Kegelobmann
6. Entlastung des gesamten Vorstandes
7. Neuwahlen
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) 1. Kassierer
 - c) Fußballobmann
 - d) Kegelobmann
 - e) 2. Schriftführer
 - f) Zusatzwahlen für die Ausschüsse
 - g) 1 Kassenrevisor
8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags
9. Erledigung der vorliegenden Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenden, Protokollverlesung

Der erste Vorsitzende, Sportfreund **Werner Denckmann**, begrüßte die Versammlung und stellte die Anwesenheit von 55 Mitgliedern laut Anwesenheitsliste fest. Stimmberechtigte Mitglieder: 50.

Besonders begrüßt wurden die Pressevertreter.

Der verstorbenen Mitglieder wurde gedacht.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Auf Vorlesung des letzten Protokolls wurde einstimmig verzichtet. Das Protokoll ist damit genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden

Der erste Vorsitzende verlas seinen Tätigkeitsbericht.

Sportfreund **Dr. Herbert Mau** erläuterte das Problem der Duschanlagen im Stadion. Er sprach die Presse an, das Problem der Öffentlichkeit vorzutragen.

Sportfreund **Peter Goldschmidt** prangerte den schlechten Zustand des Platzes an.

3. Kassenbericht

Sportfreund **Hans Weinstein** verlas den Kassenbericht, keinerlei Wortmeldungen.

4. Berichte der Kassenrevisoren

Sportfreund **Peter Jessen** verlas den Bericht der Kassenrevisoren. Er dankte dem Kassierer für seine vorbildliche Arbeit. Dem Kassierer wurde mit Anerkennung Entlastung erteilt, und zwar einstimmig.

5. Berichte der Obmänner

a) Spielausschuß: Sportfreund **Arthur Grabert** gab einen kurzen Bericht über die Spiele der Seniorenmannschaften in der vergangenen Serie. Das Ergebnis kann als befriedigend in Anbetracht des vorhandenen Spielermaterials angesehen werden. Er sprach sich lobend über die neue Reserve aus und dankte schließlich allen Spielern für die Trainings- und Spielbeteiligung. Die dritte Mannschaft konnte das Ziel, erneut bei Meister zu werden, nicht erreichen.

Sportfreund **Dr. Herbert Mau** ging noch darauf ein, daß es wichtig sei, den Nachwuchs in die erste Mannschaft einzubringen.

b) Jugendausschuß: Sportfreund **Dieter Schladetzky** gab seinen Bericht.

Sportfreund **Dr. Erwin Kraatz** sprach an, ob nicht der Bernhard-Petersen-Pokal erneut ausgespielt werden könne.

c) Schiedsrichter: Sportfreund **Hermann Bahnsen** gab einen Bericht über die Schiedsrichter, vor allen Dingen über die kritische Lage in unserem Verein. Eine Spontanumfrage ergab keine Zusage.

d) Tischtennis: Der Bericht des Tischtennisobmannes wurde durch den Vertreter des Obmannes verlesen. Keinerlei Wortmeldungen.

e) Kegelmanagement: Sportfreund **Karl Heinz Lund** verlas den Bericht der Kegelmanagement, keinerlei Wortmeldungen.

6. Entlastung des Gesamtvorstandes

Sportfreund **Dr. Herbert Mau** betonte die Arbeit des Vorstandes und sprach sich lobend aus. Er beantragte die Entlastung des Gesamtvorstandes. Dem Gesamtvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

7. Wahlen

a) 2. Vorsitzender: Es wurde Wiederwahl des Kaufmannes **Hans Schöning**, Husum, Neustadt 52, vorgeschlagen. Sportfreund **Hans Schöning** nahm die Wahl an.

b) 1. Kassierer: Wiederwahl des Sportfreundes **Hans Weinstein** vorgeschlagen. Er wurde einstimmig gewählt; er nahm die Wahl an.

c) Fußballobmann: Sportfreund **Arthur Grabert** wurde vorgeschlagen. Er wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

d) Kegelobmann: Wiederwahl vorgeschlagen - einstimmig wiedergewählt. Sportfreund **Karl Heinz Lund** nahm die Wahl an.

e) 2. Schriftführer: Vorgeschlagen Wiederwahl und Sportfreund **Harry Mölck**. Sportfreund **Eckhard Sers** lehnte ab; Sportfreund **Harry Mölck** würde annehmen. Einstimmig gewählt.

f) Spielausschuß: Vorgeschlagen die Sportfreunde **Arthur Grabert, Eckhard Sers, Karl Etteldorf, Rolf Fentzahn, Heinz Zawadzky, Uwe Jahn**. **Heinz Zawadzky** und **Uwe Jahn** lehnten ab; desgleichen Sportfreund **Günter Präger**, der noch vorgeschlagen wurde. Sportfreund **Reimer Seifert** wurde vorgeschlagen; er würde annehmen. Daraufhin gewählt - bei zwei Stimmenthaltungen - **Arthur Grabert, Karl Etteldorf, Eckhard Sers, Reimer Seifert, Rolf Fentzahn**.

Jugendausschuß: Vorgeschlagen Sportfreunde **Walter Zukrigl, Peter Haar, Helmut Werner, O. Stange, Hans Jürgen Struve, Gerhard Präger, Heinz Lübke**.

Annehmen würden die Sportfreunde **O. Stange, Gerhard Präger, Peter Haar, Helmut Werner, Hans Jürgen Struve, Heinz Lübke**; Sportfreund **Walter Zukrigl** lehnte ab.

Einstimmig gewählt wurden die Sportfreunde **O. Stange, Gerhard Präger, Helmut Werner, Hans Jürgen Struve, Heinz Lübke**.

g) 1 Kassenrevisor: Vorgeschlagen wurde Sportfreund **Heinz Zawadzky**; er lehnte ab. Sodann wurde nach Vorschlag Sportfreund **Hans Wix** bei einer Stimmenthaltung - durch den Kassierer - gewählt.

8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages

Sportfreund **Hans Weinstein** verlas und erläuterte den Haushaltsvoranschlag. Der Vorschlag, der sich auf 31 000 D-Mark in Einnahme und Ausgaben beläuft, wurde einstimmig angenommen.

9. Erledigung der vorliegenden Anträge

Keine Anträge eingegangen.

Sportfreund **Werner Denckmann** sprach eine wahrscheinliche Beitragserhöhung mit monatlich 0,50 D-Mark an. Sportfreund **Peter Goldschmidt** regte eine Erhöhung für Senioren auf 3,- D-Mark an. Die Sportfreunde **Heinz Zawadzky** und **Arthur Grabert** äußerten sich zu den Vorschlägen. Weiter wurde in diesem Zusammenhang eine Familienermäßigung vorgeschlagen. Es folgte eine rege Aussprache. Sodann stellte der Vorstand durch den ersten Vorsitzenden einen Dringlichkeitsantrag, der einstimmig bejaht wurde, und anschließend den Antrag, die Beiträge ab 1.10.1967 für Erwachsene auf 2,50 D-Mark und für Jugendliche auf 1,50 D-Mark monatlich zu erhöhen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die vorgeschlagene Familienermäßigung wird vom Vorstand ausgearbeitet werden.

10. Verschiedenes

Sportfreund **Peter Goldschmidt** sprach nochmals den mangelhaften Platz an. Die Ausbesserung des Platzes wurde zugesagt.

Sportfreund **Walter Zukrigl** stellte klar, daß die Belastungen des Vereins durch die Kegelabteilung durch die Beiträge der Mitglieder der Kegelabteilung gedeckt werden.

Sportfreund **Arthur Grabert** beklagte sich nochmal über die Duschanlage. Es würde nichts daran getan. Es wurde vorgeschlagen, einen Propan-Durchlauferhitzer anzubringen. Es wurde die Prüfung durch den Vorstand zugesagt.

Frau **Renate Jürgensen** fragte an, ob nicht eine Frauen-B-Mannschaft im Kegeln gemeldet werden kann. Sportfreund **Karl Heinz Lund** stimmte dem zu, gab jedoch die finanziellen Belastungen zu bedenken. Diese Anfrage soll dem engeren Vorstand vorgetragen werden.

Dr. Erwin Kraatz regte an, bei der Stadt weiterhin die erforderlichen Verbesserungen im Stadion zu fordern, vor allen Dingen die gesundheitsschädlichen Einwirkungen durch den Müllablageplatz immer wieder zum Ausdruck zu bringen. Ergänzend sprach dazu Herr **Rath** als Vorstandsmitglied des HESV Frisia und forderte insoweit zusammenarbeitend ein energisches Vorgehen. Sämtliche anwesenden Mitglieder stimmten für eine Eingabe an die Stadt, unter Einschaltung des Gesundheitsamtes.

Es wurden keine weiteren Wortmeldungen gemacht.

Nach einem Dank durch den ersten Vorsitzenden wurde die Sitzung um 23 Uhr geschlossen.

gez. **Werner Denckmann** gez. **Rolf Fentzahn**

1. Vorsitzender

1. Schriftführer

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Sportfreunde!

Das Sportjahr 1966/67 gehört mit dem heutigen Tage der Vergangenheit an. Wir sind hier im Thomas-Hotel zusammengekommen, um darüber Rechenschaft abzulegen, ob wir das uns gesteckte Ziel erreicht haben. Ich glaube sagen zu dürfen, daß wir ein arbeitsreiches Jahr hinter uns gebracht haben und daß wir unsere Ziele voll erreicht haben. Hier meine ich nicht die Tabellenstände in unseren verschiedenen Sportarten, sondern ich denke da in allererster Linie an die Zusammenführung aller Mitglieder in die große 18er Familie.

Ein Beweis hierfür war einmal wieder unser Vereinsball, der bereits im Januar des Jahres hier im Thomas Hotel gefeiert werden konnte. Aber auch der Wechsel des Vereinslokals hat viel zur Zusammengehörigkeit beigetragen. Ab 1. Oktober 1966 haben wir im Holstenkrug unser Vereinslokal. Es haben dort schon viele Zusammenkünfte und Feste der einzelnen Abteilungen stattgefunden. Auch der äußerliche Rahmen mit dem Aufstellen und Aufhängen der Pokale und Wimpel gibt dem Lokal das Aussehen eines echten Vereinslokals.

In dieser Reihe darf unsere Weihnachtsfeier der Jugendabteilung auf keinen Fall fehlen. Im vollbesetzten Handwerkerhaus konnten wir eine Weihnachtsfeier durchführen, die dank der großzügigen Spende des Ältestenrates an alle Abteilungen unseres Vereins, ihresgleichen suchen muß.

Mit dem Ältestenrat und Förderkreis hatten wir ebenfalls einen Kameradschaftsabend einberufen, der jedoch nicht so gut besucht war von denjenigen, die wir an diesem Abend erwartet hatten. Es war jedoch ein erfreuliches Bild, daß viele unserer Aktiven zu diesem Abend gekommen waren. Wir konnten hier den vereinseigenen Film über die Fußball-Weltmeisterschaft in England zeigen und konnten auch hier die Feststellung treffen, daß der Sinn des Abends, „die Förderung der Kameradschaft“ voll erreicht wurde. Diesen interessanten Film haben wir dann auch noch in unserer Jugendabteilung gezeigt und werden ihn auf Wunsch im Herbst zusammen mit unserem Farbfilm aus Grenob-

le noch einmal wieder vorführen. Den einzelnen Abteilungen steht er selbstverständlich ständig zur Verfügung.

Als Bindeglied zu unseren Mitgliedern haben wir unsere Vereinsnachrichten. Wir sind dankbar, daß wir dieses Mitteilungsblatt, das nunmehr bereits im 14. Jahrgang erscheint, noch immer aufrechterhalten können. Deshalb möchte ich auch an dieser Stelle einmal den Geschäftsleuten danken, die seit Jahren unsere Vereinszeitung durch die Aufgabe von Annoncen unterstützen. Ohne diese geldliche Unterstützung ist es nicht möglich, eine Vereinszeitung herauszubringen. Eine große Last liegt natürlich auch auf den Schultern unseres Pressewartes. Jeden Monat die aktuellen Berichte zusammenzutragen, ist nicht einfach. Die Unterstützung in dieser Hinsicht läßt sehr zu wünschen übrig. Sie alle haben die Möglichkeit, durch kleine Berichte an unserem Sportgeschehen teilzunehmen. Dazu gehört auch, dass Sie unserem Pressewart aktuelle Familiennachrichten mitteilen. Diese Mitteilungen dürfen auch ruhig von den Familienmitgliedern direkt kommen.

Nach der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr haben wir in 15 Sitzungen die Geschicke des Vereins geleitet. Hiervon waren allein sechs Sitzungen des erweiterten Vorstandes. In diesen Sitzungen trugen die Obmänner der Fußball-, Jugend-, Tischtennis-, Schiedsrichter- und Kegelabteilungen ihre Berichte und Wünsche vor. Besonders im ersten Halbjahr wurden es oft Mammut Sitzungen, die teilweise erst nach 1 Uhr geschlossen wurden. Es sind eben jedes Mal immer wieder wichtige Probleme zu beraten, die im Interesse des Vereins gelöst werden müssen. Daß wir da nicht immer alle eine Meinung haben, versteht sich von selbst. Außerdem haben Vorstands- und Ausschußmitglieder an Verbandstagen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene teilgenommen.

Am kommenden Sonnabend werden wir hier am Landestag des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes teilnehmen. Auch hier stehen uns wichtige Entscheidungen bevor, die wir in unseren Sitzungen bereits ausführlich besprochen haben. An der Einführung der Verbandsliga in Schleswig-Holstein werden wir kaum etwas ändern können. Ob das allgemeine Spielniveau dadurch gehoben wird, können wir nicht sagen, wir können aber

fest behaupten, daß die Vereine erhebliche finanzielle Schwierigkeiten bekommen werden. Es sieht ja ganz so aus, als wenn die großen Städte Kiel und Lübeck in erster Linie an dieser neuen Regelung interessiert sind. Ich möchte hier nicht näher auf Einzelheiten eingehen, für uns steht jedoch die Tatsache fest, daß für uns bei Gründung einer Verbandsliga die sportlichen Interessen immer im Vordergrund stehen werden.

Für diesen Zweck haben wir bereits im Friesenstadion unsere Trainingsbedingungen durch den Einbau einer Flutlichtanlage wesentlich verbessert. Diese Anlage, die wir durch ein einmaliges Sonderangebot erhalten haben, ist für Trainingszwecke hervorragend geeignet, ja sie kann sogar bei bescheidenen Ansprüchen für ein Flutlichtspiel Verwendung finden. Das Aufstellen der sieben 14 m hohen Masten und das Verlegen von Erdkabeln ist alles von uns in Eigenarbeit geschehen. Allen, die daran beteiligt waren, möchte ich meinen Dank aussprechen und hoffen, daß das sportliche Niveau gehoben wird und Erfolge nicht ausbleiben werden.

Sorgenkinder sind jedoch nach wie vor unsere Umkleideräume und Duschräume im Friesenstadion. Die Kapazität der elektrischen Duschanlagen ist so gering, dass es zumindestens im Herbst und Winter eine gesundheitsschädigende Einrichtung für die Jugend ist. Über die sanitären Einrichtungen darf man gar nicht sprechen, das ist einfach ein Skandal. Hier können wir nur hoffen, daß der geplante Erweiterungsbau nicht wie bisher von Jahr zu Jahr weiter hinausgeschoben wird.

Über den sportlichen Stand in unseren Abteilungen werden Ihnen anschließend unsere Obmänner berichten. Ich möchte zum Schluß feststellen, daß wir viele Aktive im Verein in allen Sparten zu bekommen haben. Bis auf die Jugendabteilung finden wir auch immer Mitarbeiter in ausreichender Zahl. Wir könnten noch mehr Jugendmannschaften aufstellen, wenn wir die nötigen Betreuer hätten. Aber leider finden sich nur immer welche, die uns gute Ratschläge erteilen, daß wir mehr für die Jugend tun sollen müssen, sie sei doch schließlich unser Kapital für die Zukunft. Hoffen wir, daß wir so viele Betreuer für unsere Jugendmannschaften finden, daß wir zumindest kein abmelden brauchen, weil Betreuer nicht zur Verfügung stehen. Hier wäre es

doch eine dankbare Aufgabe für die Väter, deren Söhne bei uns spielen, am Sonntag einmal die Mannschaft seines Sohnes zu begleiten. Ganz besonders spreche ich die Väter an, die früher selbst Fußball gespielt haben.

Zum Schluß möchte ich allen Mitarbeitern, die ihre unermüdliche Arbeit „im Schatten“ zum Wohle des Vereins verrichten, für diese Tätigkeit herzlich danken. Als Funktionäre im Verein stehen sie nicht in den Schlagzeilen der Presse, sie kennen keinen Beifall und ernten keine Meisterschaft. Sie opfern nicht nur ihre freie Zeit, sondern oft auch bares Geld für die Sache des Sports, und sie tun es, ohne zu murren. Wenn diese Selbstlosigkeit weiterhin Erfolg hat, dann behält der Sport sein stärkstes Fundament. Es gäbe keine aktiven Sportler, wenn nicht die Sportfreunde „im Schatten“ da wären. In diesem Sinne darf ich alle bitten mitzuarbeiten, damit das Sportjahr 1967/68, das Jahr unseres 50-jährigen Bestehens, ein voller Erfolg für den Husumer Fußballverein von 1918 wird.

gez. **Werner Denckmann**

Bericht der Jugendabteilung

Das abgelaufene Spieljahr brachte für unsere Jugendabteilung recht gute Erfolge. Wir beteiligten uns an den Punktspielen im Kreis mit sechs Mannschaften: einer 7er Knaben, einer 11er Knaben, mit zwei Schüler-, einer Jugend- sowie einer Kreis-Jungmannen-Mannschaft. Hier zeichnete sich unsere erste Jugend besonders aus. Sie wurde unangefochten mit 33:3 Punkten Kreismeister 1966/67. Unsere Knaben belegen einen sechsten Rang, während die ersten Schüler einen Vizemeister stellten. Unsere zweiten Schüler erreichten einen beachtlichen fünften Tabellenplatz. Die Kreisjungmannen wurden 7. in ihrer Klasse. Unsere auf Bezirksebene spielenden ersten Jungmannen befanden sich während der gesamten Serie im oberen Drittel und schlossen die Serie mit einem fünften Tabellenplatz ab.

Das Training wurde von den Sportfreunden **Hans Jürgen Struve**, **Heinz Lübke**, **Hans Schöning** und mir geleitet. Auf diesem Wege möchte ich allen Trainern und Betreuern, insbesondere Sportfreund **Hans Schöning** und Sportfreund **Karl Heinz Lund** als Betreuer der dritten Schüler und der ersten Jungmannen. für ihre unermüdliche Arbeit für unsere Jugend meinen Dank abstatten und darum bitten, auch für die Zukunft mir ihre Hilfe nicht zu versagen.

Das Hauptaugenmerk richtete sich im abgelaufenen Spieljahr darauf, Kontakte mit anderen Vereinen zu pflegen. Dieses war in den Vorjahren doch etwas vernachlässigt worden.

Um die Spielstärke unserer Jugend mit Mannschaften aus anderen Kreisen zu messen, nahmen wir an vielen Freundschafts- und Pokalbegegnungen teil. So konnten wir an Pokalturnieren in Tönning, Friedrichstadt, Ellerbek, bei Holstein Kiel, beim SV Friedrichsort, bei Flensburg 08 und beim TSV Jübek mit sehr guten Erfolgen teilnehmen und somit die Spielstärke unserer Mannschaften dadurch verbessern.

Ich möchte den Verein bitten, auch in Zukunft uns seine finanzielle Unterstützung zu diesen Auswärtsfahrten nicht zu versagen und hiermit auch den Dank für die Unterstützung der ganzen Jugendabteilung abstatten.

gez. **Dieter Schladetzky**

Bericht der Tischtennisabteilung

Liebe Achtzehner!

In den Vorstandssitzungen heißt es seit ungefähr einem halben Jahr, wenn die Abteilungsleiter berichten sollen, den Bericht kurz gehalten. Aus diesem Grunde werde ich mich bei diesem Jahresbericht auch kurz halten.

Nach Abschluß der Spielsaison 1966/67 können wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. An den Punktspielen haben vier Mannschaften teilgenommen. Unsere erste Herrenmannschaft belegte in diesem Jahr den dritten Tabellenplatz (Vorjahr 6. Platz). Unsere zweite Herrenmannschaft belegte in der Kreisklasse ebenfalls den dritten Tabellenplatz (Vorjahr 6. Platz). Unsere Jungenmannschaft belegte in der Bezirksliga den vierten Tabellenplatz. Unsere Mädchenmannschaft spielte zum ersten Mal in der Damenrunde in der Bezirksklasse, konnte sich aber nicht behaupten und mußte mit dem letzten Platz vorlieb nehmen.

Wie in jedem Jahr wurde am 11. Dezember die Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Insgesamt waren elf Titel zu erringen. Im Herreneinzel errang **Rüdiger Stenzel** zum dritten Mal den Titel und Pokal. Nach diesem Erfolg für Stenzel ging der Pokal in seinen Besitz über. Dadurch wird für die sechste Vereinsmeisterschaft ein neuer Pokal angeschafft werden müssen.

Die weiteren Titelträger wurden

Herrendoppel:	Werner Wischnowski / Horst Werner Fick
Jungeneinzel:	Arthur Bothmann
Jugendoppel:	Arthur Bothmann / Horst Werner Fick
Mädcheneinzel:	Roswitha Stenzel
Mädchendoppel:	Roswitha Stenzel / Monika Hanebauer
Jugendmixed:	Roswitha Stenzel / Arthur Bothmann
Dameneinzel:	Roswitha Stenzel
Damendoppel:	Geschwister Christa und Karin Cords
Mixed:	Christa Cords / Rüdiger Stenzel
Senioren Einzel:	Walter Liepert

Beim fünften Tischtennisturnier auf Kreisebene, welches von unserem Verein veranstaltet wurde, wurden 15 Konkurrenzen aus-

getragen. 5 Mal konnten wir uns als Sieger platzieren, acht Mal errangen wir den zweiten und sechsmal den dritten Platz.

Im Hans-Jürgen-Petersen-Gedächtnispokal drang unsere erste Mannschaft als Titelverteidiger bis ins Endspiel vor. Zu diesem Endspiel mußten wir nach Bredstedt, um gegen den dortigen TSV zu spielen. Nach einer 5:3-Niederlage mußten wir den Pokal den Bredstedtern überlassen.

Im letzten Spieljahr wurden vom Kreis Husum-Eiderstedt 4 Ranglisten ausgetragen. Alle vier Ranglistenspiele konnte Rüdiger Stenzel für sich entscheiden. Ebenfalls konnte Rüdiger in diesem Jahr Kreismeister werden. Somit können wir, wenn man das letzte Spieljahr überblickt, mit Recht behaupten, daß der beste Spieler des Kreises von unserem Verein gestellt wird.

Dadurch will ich aber keinesfalls die Leistungen der anderen aktiven Spieler herabmindern.

Zum Abschluß meines Berichtes möchte ich mich bei meinen aktiven und inaktiven Spielern für die gute Kameradschaft, Zusammenarbeit und tatkräftige Hilfe im vergangenen Sportjahr herzlich bedanken. Für das vor uns liegende Sportjahr wünsche ich unseren Spielern und unserem Verein Husum 18 auch weiterhin viel Erfolg.

gez. Walter Liepert

Bericht der Kegelabteilung

Liebe Sportkameraden, liebe Sportkameraden, lieber 18er!

Das Sportjahr 1966/67 war für die Kegelabteilung unseres Vereins überaus erfolgreich. Gestatten Sie mir eine kleine Rückschau.

Bei den Stadtmeisterschaften 1966/67 konnten die Damen und Herren sensationell den Aufstieg in die A-Klasse schaffen.

Schlagzeilen in unserer Tageszeitung war dann noch das Abschneiden unserer Damen beim Dethlefsen-Pokal. Sie erreichten den zweiten Platz. Der Pokalsieger des Vorjahres hatte sehr große Mühe, den ersten Platz zu behaupten.

Höhepunkt der Kegelsaison war dann unsere zweite Klubmeisterschaft bei Dethlefsen. Über 40 Keglerinnen und Kegler gingen an den Start, dieses ist schon eine sehr stolze Zahl. Es wurden überraschend gute Holzzahlen erzielt, beinahe die Hälfte aller Startenden kamen mit roten Zahlen von der Bahn. Klubmeister und Meisterin wurden **Gerhard Schulz** und **Elfie Denckmann**, bei den Ehepaaren das Ehepaar Gerda und **Karl Heinz Lund**.

Die sportliche Tendenz beim Kegeln setzt sich in unserem Klub immer mehr durch. Einige Keglerinnen und Kegler versuchen immer wieder das Sportabzeichen des DKB zu erringen, erst gestern haben Frau **Gretel Schöning** und Frau **Annegret Stubbe** in Albersdorf das Sportabzeichen in Bronze geschafft.

Unser Augenmerk für die Zukunft wird der Ausbau der Kegelabteilung sein, und darüber hinaus bei den Meisterschaft und Pokalkämpfen gut abzuschneiden und für unseren Klub Husum 18 sportliche Ehren zu erreichen.

gez. Karl-Heinz Lund